



## Pressemeldung

### Ernst-Haage-Preis für Forschung an Solarzellen

Dr. Oana Cojocaru-Mirédin (31), Forschungsgruppenleiterin am Düsseldorfer Max-Planck-Institut für Eisenforschung (MPIE), erhielt am Freitag, 06. Dezember 2013, den mit 7.500 Euro dotierten Ernst-Haage-Preis 2013 für ihre Forschung an Solarzellen.

Cojocaru-Mirédin analysiert in der Abteilung ‚Mikrostrukturphysik und Legierungsdesign‘ am MPIE sogenannte Dünnschichtsolarzellen, die aus Kupfer, Indium, Gallium und Diselenid bestehen. Dabei wendet sie für ihre Untersuchungen der Solarzellen als eine der ersten Forscher weltweit die Atomsondentomographie an, eine Methode mit der Materialien bis auf ihre Atome hin bestimmt werden können. Mit dem Wissen wie eine Solarzelle chemisch zusammengesetzt ist, kann die junge Wissenschaftlerin die Effizienz von Solarzellen erhöhen. Sie leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Durch ihre enge Zusammenarbeit mit der Photovoltaik-Industrie fließen ihre Forschungsergebnisse direkt in die Prozessoptimierung.

Der Ernst-Haage-Preis wird jährlich von der 2006 gegründeten Ernst-Haage Stiftung und dem Direktorium des Max-Planck-Instituts für chemische Energiekonversion in Mühlheim an der Ruhr verliehen. Neben der Kategorie ‚Herausragende Forschungsleistungen‘ in der

06. Dezember 2013

Max-Planck-Institut  
für Eisenforschung GmbH  
Max-Planck-Straße 1  
D-40237 Düsseldorf

Referentin für

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Yasmin Ahmed Salem, M.A.

Telefon +49 (0)211-6792-722

FAX +49 (0)211-6792-218

E-Mail y.ahmedsalem@mpie.de

Geschäftsführung

Prof. Dr. G. Dehm

Prof. Dr. J. Neugebauer

Prof. Dr. D. Raabe

Prof. Dr. M. Stratmann

Dr. K. de Weldige

Handelsregister B 2533

Amtsgericht Düsseldorf

USt-Id.-Nr.: DE 11 93 58 514

Steuernummer: 105 5891 1000

Deutsche Bank

IBAN DE10 7007 0010 0402 1077 00

BIC DEUTDE33

Landesbank Hessen-Thüringen

Girozentrale

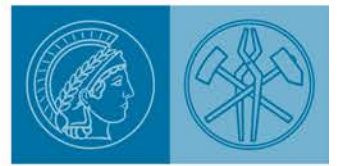
IBAN DE30 3005 0000 0003 1882 16

BIC WELADED3

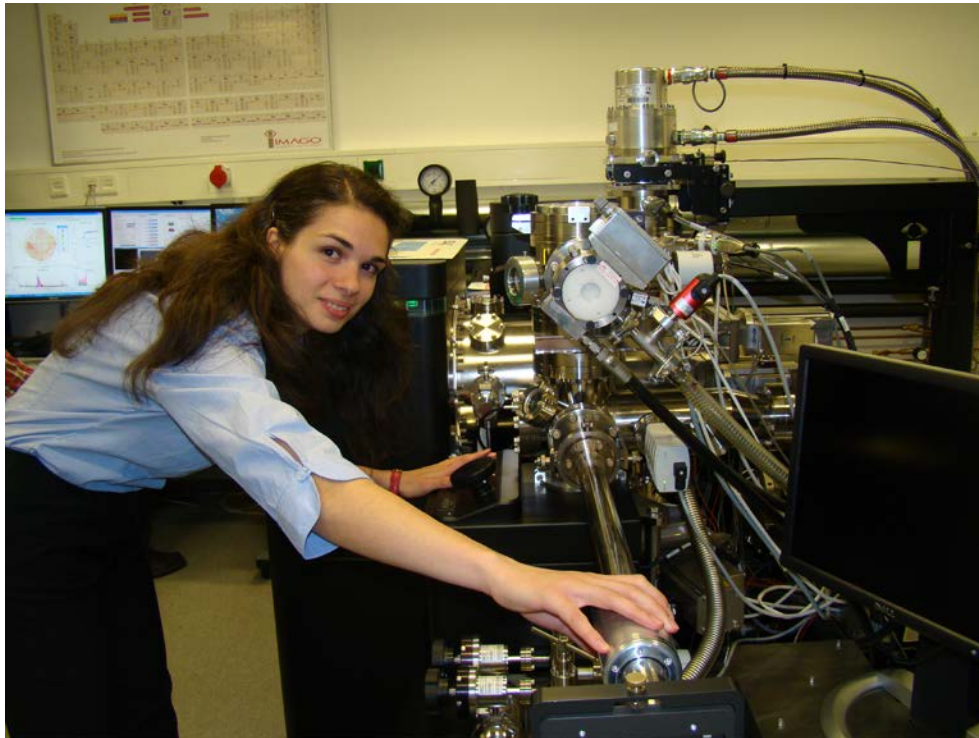
Postbank Essen

IBAN DE65 3601 0043 0018 3104 32

BIC PBNKDE33



Oana Cojocaru-Mirédin ausgezeichnet wurde, gibt es auch je einen Preis für exzellente Doktorarbeiten und überdurchschnittliche Ausbildungsleistungen.



Dr. Oana Cojocaru-Mirédin, Preisträgerin des Ernst-Haage-Preises 2013, an der Atomsonde am Max-Planck-Institut für Eisenforschung. Urheber: Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH

Fotos der Preisverleihung können ab Montag, 09. Dezember, auf Anfrage nachgeliefert werden: [y.ahmedsalem@mpie.de](mailto:y.ahmedsalem@mpie.de)

Am MPIE wird moderne Materialforschung auf dem Gebiet von Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen betrieben. Ein Ziel der Untersuchungen ist ein verbessertes Verständnis der komplexen physikalischen Prozesse und chemischen Reaktionen dieser Werkstoffe. Außerdem werden neue Hochleistungswerkstoffe mit ausgezeichneten physikalischen und mechanischen Eigenschaften für den Einsatz als high-tech Struktur- und Funktionsbauteile entwickelt. Auf diese Weise verbinden sich erkenntnisorientierte Grundlagenforschung mit innovativen, anwendungsrelevanten Entwicklungen und Prozesstechnologien. Das MPIE wird zu gleichen Teilen von der Max-Planck-Gesellschaft und dem Stahlinstitut VDEh finanziert.